

Wirkungsweise und -spektrum:

INSEKTENIL®-VORA PROTECT ist ein Insektizid mit schnell einsetzender Kontakt- und Fraßwirkung. Es wirkt gegen Vorratsschädlinge einschließlich kriechender Insekten wie Kornkäfer, Reismehlkäfer, Getreidekapuziner, Getreideplattkäfer, Speisebohnenkäfer und fliegender Insekten, wie z. B. der Getreidemotte.



Deutschland: 006331-60
Österreich: 3410-901

Anwendung / Allgemeine Hinweise:

Gegen Vorratsschädlinge – Imagines und Larven, die sich außerhalb von Pflanzenerzeugnissen (z. B. Getreidekorn) befinden – in **vorratslagerndem Getreide** bei Umlagerung mit dem Förderband auf den Fördergutstrom bei Befall sprühen.

Aufwandmenge

- bis 6 Monate Schutzdauer
1l in 99l Wasser/100t
- bis 12 Monate Schutzdauer
2l in 98l Wasser/100t

maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr

Gegen Vorratsschädlinge – Imagines und Larven, die sich außerhalb von Pflanzenerzeugnissen (z. B. Getreidestrom) befinden – in **trockenen Hülsenfrüchten, vorratslagerndem Getreide** in leeren Räumen vor der Einlagerung bei Befall spritzen.

Behandlung in Gebäuden/ Silos:

raue Oberfläche: 20 - 30 ml/5 l Wasser/ 50 m²
glatte Oberfläche: 40 - 60 ml/5 l Wasser/100 m²
maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr



hentschke + sawatzki
CHEMISCHE FABRIK GMBH
24539 Neumünster · Leinestraße 17
Telefon +49 4321 98 72-0
www.hentschke-sawatzki.de

1/01/2008

INSEKTENIL

Hier aufreihen
Gebrauchsanleitung beachten

AMTLLICH ZUGELASSENES
VORRATSSCHUTZ-SPRITZMITTEL
KONZENTRAT

INSEKTENIL®
VORA
PROTECT

WIRKSTOFF: DELTAMETHRIN

SPRITZMITTEL GEGEN

**VORRATSSCHÄDLICHE KÄFERARTEN UND DEREN
LARVEN**

WIE Z. B. KORN-, REISMEHL-, GETREIDEPLATT- UND
SPEISEBOHNNENKÄFER, GETREIDEKAPUZINER

**VORRATSSCHÄDLICHE MOTTEN UND DEREN
LARVEN**

WIE Z. B. GETREIDEMOTTELN

EINSATZBEREICHE:

**LEERRAUMBEHANDLUNG VOR EINLAGERUNG VON
GETREIDE UND HÜLSENFRÜCHTEN**

MITBEHANDLUNG BEFALLENER GETREIDEARTEN

Hier aufreihen

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:
Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus / Zweckbestimmung	Pflanzen- / -erzeugnisse / Objekte
Insekten	vorratslagerndes Getreide
Insekten	Hülsenfrüchte (trocken), vorratslagerndes Getreide

Von der Zulassungsbehörde

festgesetzte Anwendungsbestimmung:

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Wartezeit:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbestimmungen und / oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Hinweise für den Arzt:

Systemische Behandlung. Erstbehandlung symptomatisch. Überwachung von Atmung und Herz. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Atemwege freihalten. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Im Falle von Krämpfen sollte ein Benzodiazepin (z. B. Diazepam) nach Standardvorschrift verabreicht werden. Sollte dies nicht wirksam sein, kann Phenobarbital verabreicht werden. Kontraindikation: Atropin, Adrenalin-Derivate. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Die Erholung erfolgt spontan und ohne Folgeschäden.

Abfallbeseitigung:

Leere Verpackungen nicht wiederverwenden. Leere Behältnisse der Wiederverwertung oder einer geordneten Deponie zuführen. Restlos entleerte Verpackungen: Abfallschlüssel 200139. Altbestände / Behälter mit Restbestand den entsorgungspflichtigen Körperschaften zuführen. Ggf. Stadt- oder Kreisverwaltung um Auskunft bitten. Abfallschlüssel: 200119.

Charge und Haltbarkeit: siehe Boden.

Hinweise für den sicheren Umgang:**Anwenderschutz**

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

(SB193) Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2101) Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2202) Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

(SF153) Nach der Einwirkzeit / vor dem Aufenthalt von Personen in den behandelten Räumen sind diese gründlich zu lüften.

(SF1891) Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/ Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit persönlicher Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst

24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb von 48 Stunden sind dabei der Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

Nutzorganismen

(NB663) Aufgrund der durch die Genehmigung festgelegten Anwendung des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

Wasserorganismen

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Die im Zusammenhang mit den „Festgesetzten Anwendungsbereichen“ aufgeführten „Festgesetzten Anwendungsbestimmungen“ und anwendungsbezogenen Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz sind unbedingt einzuhalten.

Herstellerangaben:

Durch umfangreiche Versuche und sorgfältige Prüfung ist die Eignung des Produkts bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung nachgewiesen. Unsere schriftlichen und mündlichen Hinweise beruhen auf bestem momentanem Kenntnisstand. Sie sind jedoch unverbindlich, als Anwendung und Lagerung außerhalb unseres direkten Einflusses liegen. Wir garantieren gleichbleibenden Qualitätsstandard unserer Produkte; Produktbeschreibungen bzw. Angaben über Produkteigenschaften enthalten aber keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Zulassungsinhaber:

Bayer CropScience Deutschland, Elisabeth-Selbert-Straße 4a, 40764 Langenfeld

GEFAHR. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Verursacht schwere Augenschäden. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Kann die Atemwege reizen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Inhalt / Behälter der Entsorgung gemäß den örtlichen Vorschriften zuführen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett beizeithalten. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser und Seife abwaschen / duschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.

Nr. V/14 INSEKTENIL®-VORAProtect



hentschke + sawatzki
CHEMISCHE FABRIK GMBH
24539 Neumünster · Leinestraße 17
Telefon +49 4321 98 72-0
www.hentschke-sawatzki.de

Wirkstoffe: 25 g/l Deltamethrin
225 g/l Piperonylbutoxid
Formulierung: EC (Emulsionskonzentrat)

